

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 66

[CMD-A VIII] Franz Lackner: *Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600*. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, 89.

Sankt Pölten, Diözesanbibliothek

89

Cod. 66

1451

94

Mareinsal (Schlierbach, Oberösterreich), 1465

Sammelhandschrift mit monastisch-asketischen und moraltheologischen Texten (deutsch).

Papier, 217 ff., 213/220 × 147 (4°). — Lagen: 5.VI⁶⁰ + (IV-5)⁶³ (?) + VI⁷⁵ + (VI-3)⁸³ + 5.VI¹⁴³ + V¹⁵³ + VI¹⁶⁵ + (V-4)¹⁷¹ + 3.VI²⁰⁶ + (IV+1)²¹⁵. Der Unterschied zwischen der tatsächlichen Blattzahl und der Foliiierung ist auf Foliiierungsfehler nach fol. 82, wo das Folgeblatt unfoliiert blieb, und nach fol. 204, wo das Folgeblatt als 204b gezählt wurde, zurückzuführen. Mehrere Haupt- und Nebenhände; die beiden datierten Hände auf fol. 1^r-61^v und 154^r-171^r. Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd. — Teilweise beschnittene Lagenzählung 2 (24^v)-7 (75^v), IX (95^v)-20 (215^v); durchgestrichene Zählung 3 (195^v) und 4 (206^v). Kustoden. Rote Foliiierung I (1^r)-LX (60^r). — Lombarden. — Einband mit Streicheisenlinien und Blinddruck. Schließen erhalten, Deckelbeschläge des VD und HD entfernt. Spiegelblätter des VD und HD aus Papier. VD mit Fragment aus Macer, HD mit Fragment aus einem Missale, beide Fragmente aus dem 15. Jh.; Pergamentfalte zum Teil aus einer liturgischen Handschrift des 13. Jh.

fol. 1^r-61^v: **Hieronymus-Regel**. — Schriftspiegel durchschnittlich 160 × 95, 30/34 Zeilen.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG: *Scriptum anno domini M^oCCCC^o sexagesimo quinto* (fol. 3^r; Am Schluß der Tabula und der Vorbemerkung zur Übersetzung der Regel). — *Hie endet sich die regel des heiligen vaters und lerers Jeronimi die er den klosterfrawn zu Bethlehem in latein gescriben hat und ist geendet worden in dem klöster Marein...* (Lücke durch Rasur) *nach Cristi gepurd vierczehenhundert jar dar nach in dem fünfundsechzigisten jar am freytag nach dem öbristen des herren* (11. Jänner [?] 1465) (fol. 61^v; rubriziert, Rubrikator = Schreiber). Nach Winner handelt es sich um das Kloster Mareinsal, das Zisterzienserinnenkloster in Schlierbach in Oberösterreich.

fol. 154^r-171^r: **Von den sieben Todsünden** (Text lückenhaft). — Schriftspiegel durchschnittlich 180/185 × 130/135, 34/37 Zeilen, mit Schwankungen im Ductus.

DATIERUNG: *Deo gracias 1451* (fol. 171^r; rubriziert, Rubrikator = Schreiber).

PROVENIENZ: *Sum B ... N. 1.* (Innenseite des VD). — *Catalogo Monasterii Vallis Dei inscriptus* (fol. 1^r; 18. Jh.; Säusenstein in Niederösterreich). — Exlibris der Alumnatsbibliothek und Bleistiftsignaturen XIX-5/a und J 87 und T 332 (Innenseite des VD). — Stempel des Diözesanarchivs an verschiedenen Stellen der Handschrift.

LITERATUR: Winner, St. Pölten 58-60. — Schnabl 38.

Abb. 88, 130

Cod. 68

(St. Pölten), 1372

95

Rituale Sancti Hippolyti (lat.).

Pergament, 136 ff., 209 × 150/153. — Lagen: 1¹ + (III+1)⁸ + 5.IV⁴⁸ + (IV+2)⁵⁸ + (III+1)⁶⁵ (?) + 8.IV¹²⁹ + (II+2)¹³⁵ + 1¹³⁶. — Eine Haupthand mit Wechsel der Schriftgröße, Nachträge von späteren Händen. Schriftspiegel der Haupthand durchschnittlich 160/163 × 105/110, 20 Zeilen, vereinzelt bis zu 27 Zeilen; notierte Teile zu sieben Text- bzw. Notenzeilen. — Lombarden. — Schwarzer barocker Ledereinband mit Wappensupralibros des Propstes Führer in Goldpressung. Metallschließen erhalten. Barockzeitliches Vor- und Nachsatzblatt fol. 1 und 136 aus Papier. Goldschnitt.

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 66

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datierte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Abb. 88.

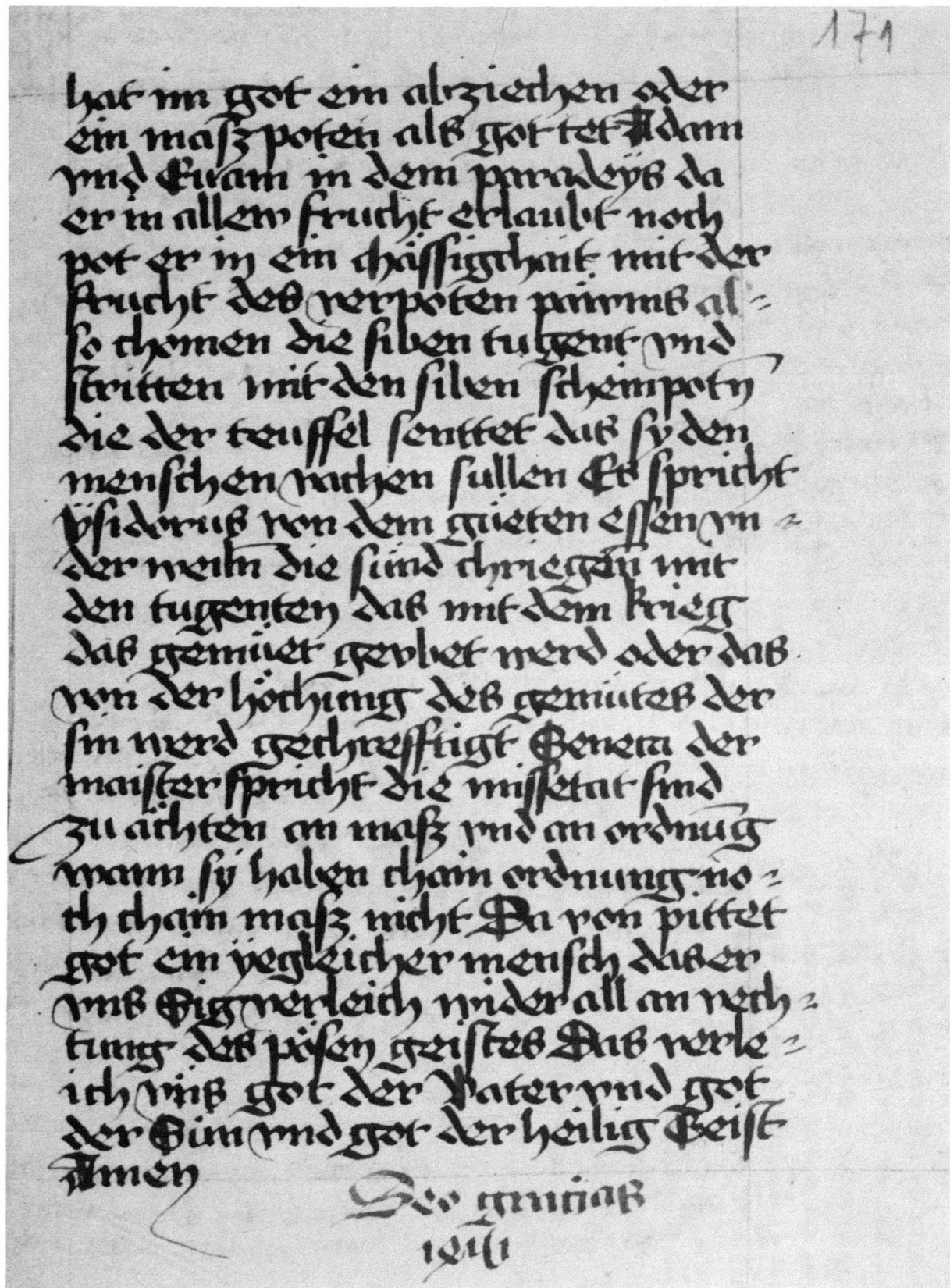


Abb. 88

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Cod. 66, 171^r (Nr. 94).

1451

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 66

[CMD-A VIII] Franz Lackner: Datirte Handschriften in Niederösterreichischen Archiven und Bibliotheken bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln
(Katalog der datirten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 8). Wien 1988, Abb. 130.

leich preiwt zu der hochzeit . das euch dam mit m
te . die weil ir das ol suecht . in bethumernüßes
aufwendiger ding . versagt werd der eingankt
In das haimleich schlaffemert ewes preiwtigang
als do geschach den torhafften Junkhsfrawn . die
zespät kömen vnd flotten an . vnd der eingankt
ward In versagt . aber die weisn Junkhsfrawn
die sich zu rechter zeit berayt hēten . die gien
en mit dem preiwtigan hm In auf die hochzei
vnd die tür ward als pald zugesperrt . vnd die
torhafften Junkhsfrawn beliben hm . wren Ir all
liebsten Tochter . helfft dem aller ewes ander
tigen Jeromijn . mit ewren heilign gepetn Ame

Wie endet sich die Regel des heilign vaters
vnd leuers Jeromijn . die er den klostersfrawn
zu Bethlehem in latein gescribē hat vnd
ist geendet worden in dem kloster Marim
nach Cristi gepurd vierzehenhundert
Jar dar nach in dem fünfßndsechzigsten
Jar am freytag nach dem öbristen des hr

Abb. 130

St. Pölten, Diözesanbibliothek,
Cod. 66, 61^v (Nr. 94).

Mareinsal (Oberösterreich)

St. Pölten, Diözesanbibliothek, Hs 66

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5266